

Gegenstand: Bericht des Jugendstadtrates

Frau Hack berichtet von den Tätigkeiten des Jugendstadtrats.

Der Jugendstadtrat hat an einem Austausch zum Thema „Nacht-Taxis“ teilgenommen, bei dem verschiedene Lösungsansätze diskutiert wurden. Zudem ist eine politische Bildungsreise vom 10.12.2021 bis 12.12.2021 nach Straßburg geplant, durch die aktuelle Corona-Lage ist jedoch ungewiss, ob die Reise stattfinden kann.

Am 9. Dezember wird ein neuer Jugendstadtrat gewählt, 30 Kandidaten treten an, von denen 24 in den Jugendstadtrat gewählt werden. Unter den Kandidaten sind alle Schularten vertreten, jedoch nicht alle Schulen in Speyer.

Gegenstand: Bericht zur Entwicklung der Kinder- und Jugendhilfe; Herr Heinz Müller, ism Mainz

Frau Bürgermeisterin Kabs führt in das Thema ein und begrüßt Heinz Müller vom ism in Mainz, der die Stadt Speyer durch Auswertungen der Kinder- und Jugendhilfe unterstützt. Die Auswertung beschäftigt sich mit der Frage, wo die Stadt Speyer im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe im Vergleich zu anderen Städten und Kreisen in Rheinland-Pfalz steht.

Inanspruchnahme erzieherischer Hilfen

In Speyer ist in den letzten 10 Jahren die Fallzahl an Hilfen zur Erziehung weitestgehend gleichbleibend. Im Rheinland-Pfalz Vergleich befindet sich Speyer mit etwa 42 Hilfen pro 1.000 im Durchschnitt der kreisfreien Städte. Die eher am unteren Ende der Inanspruchnahme stehenden 42 Hilfen pro 1.000 können zum einen durch die Bevölkerungsentwicklung in Speyer erklärt werden (weniger junge Menschen unter 21), zum anderen durch die geringe Kinderarmutsquote.

Bezüglich der Höhe an Ausgaben liegt Speyer im Durchschnitt aller anderen kreisfreien Städte in Rheinland-Pfalz.

Hilfegewährung

Beim Anteil ambulanter Hilfen liegt Speyer im Vergleich zu anderen kreisfreien Städten in Rheinland-Pfalz weit über dem Durchschnitt, der Anteil der Pflegekinderhilfe ist jedoch unterdurchschnittlich.

Personalsituation in den sozialen Diensten

In Rheinland-Pfalz lässt sich ein stetiger Anstieg von Personalstellen verzeichnen, in den letzten 20 Jahren haben sich die Personalstellen verdoppelt. Diese Nachpersonalisierung hat, in Anbetracht der wachsenden Aufgaben der sozialen Dienste, zu einer stabilen Arbeitsbelastung geführt. Das bedeutet zwar keine Verbesserung der Personalsituation aber auch keine Verschlechterung.

Eingliederungshilfe gem. § 35a SGB VIII

Seit 2005 zeigt sich ein starker Anstieg der Brutto Pro-Kopf Ausgaben in Rheinland-Pfalz. Bei der Anzahl an Eingliederungshilfen für Kinder und Jugendliche mit einer seelischen Behinderung liegt Speyer im Durchschnitt der kreisfreien Städte, im Vergleich mit ganz Rheinland-Pfalz ist Speyer jedoch leicht unterdurchschnittlich.

Kinderschutz

Die Anzahl der Kinderschutzverdachtsmeldungen hat sich in den letzten 10 Jahren verdoppelt, dabei melden Polizei, Gericht und Staatsanwaltschaft am häufigsten Gefährdungen. Es wird die Frage gestellt, inwieweit sich die Zahlen bzgl. der sexuellen Gewalt gegen Kinder und Jugendlichen während der Pandemie verändert haben und wie man sich verbessern könne. Herr Müller berichtet, dass es zu keinem Anstieg der Fallzahlen gekommen ist. Zudem erläutert Herr Lehnen-Schwarzer, dass in diesem Jahr das Thema sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen Schwerpunktthema war und auch weiterhin sein wird. Die Strukturen sollen weiter ausgebaut und Fachkräfte geschult werden.

Darüber hinaus wurden in den städtischen Kitas die Schutzkonzepte überarbeitet und seit

dem 01.07.2021 sind Mitarbeiter*innen in städtischen Einrichtungen zu Fortbildungen bzgl. des Themas verpflichtet.

Für gezieltere Informationen befindet sich im Anhang der Bericht zu den Ergebnissen der Umsetzungen des §8a SGB VIII in der Praxis der Jugendämter.

Jugendamtsbefragung

60 Jugendämter haben sich an der Fragestellung beteiligt, welche Folgen die Pandemie (langfristig) für die Jugendämter hat: Kurzfrist gesehen ist das Engagement in Vereinen eingebrochen, die schulische Teilhabe habe sich jedoch verbessert. Langfristig ist der Bedarf an Einzelfallhilfen angestiegen, Bildungslücken bei jungen Menschen konnten nicht aufgearbeitet werden und diejenigen, die es eh schon schwer hatten, haben es durch die Pandemie noch schwerer.

Jugendbefragung

Unter Kindern und Jugendlichen in Rheinland-Pfalz ist die Akzeptanz der Corona-Maßnahmen sehr hoch, mehr als die Hälfte ist mit Blick in die Zukunft jedoch auch sehr besorgt.

Im Anhang befindet sich der **Ergebnisbericht** der Jugendumfrage „Jugend in Zeiten von Corona“.

Ebenfalls im Anhang befindet sich der anonymisierte **Bericht** des ism.

Gegenstand: Innovationstitel des Landes Rheinland-Pfalz - Beschlussfassung für die Jahre 2022 und 2023
Vorlage: 0923/2021

Es wird festgestellt, dass allen die Begründung zur Beschlussempfehlung zugesendet wurde. Jedes der zwei Projekte erhält 5.000 Euro.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig folgenden
Beschluss:

Die Mittel des Innovationstitels des Landes RLP werden in den Jahren **2022** und **2023** zur Förderung folgender Maßnahmen eingesetzt:

1. Motopädagogisches Angebot für Kinder
Träger: Judosportverein e.V. Speyer
2. Projekt: **NIC** (**N**isthilfen, **I**nsektenhotels & **C**o selber planen, herstellen, anbringen und unterhalten). Ein niedrigschwelliges Angebot für straffällige, schulabsente und erwerbslose junge Menschen aus Speyer.
Träger: JuMA (Junge Menschen im Aufwind)

Trägerverein: Soziale Alternativen in der Bewährungshilfe e.V. Speyer

12. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Speyer am 24.11.2021

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 4

**Gegenstand: Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen nach § 42/a SGB VIII
Abschluss einer Vereinbarung über Inobhutnahmeplätze
Vorlage: 0924/2021**

Der Jugendhilfeausschuss fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung des Jugendamtes wird ermächtigt, weiterhin mit dem Zentrum für Arbeit und Bildung gGmbH (ZAB) eine Vereinbarung über das Vorhalten von drei Plätzen für die Unterbringung von Kindern und Jugendlichen im Rahmen von Inobhutnahmen nach § 42/a SGB VIII abzuschließen.

Gegenstand: Teilnahmebeiträge für die Ferienprogramme der Jugendförderung in den Jahren 2022 und 2023
Vorlage: 0925/2021

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig die folgende
Beschlussempfehlung:

Die Teilnahmebeiträge für die Ferienprogramme der Jugendförderung werden für die Jahre 2022 und 2023 wie folgt festgesetzt:

Die Wochenkarte für Halbtagsprogramme kostet 29,- €, ermäßigt 17,- €.

Die Wochenkarte für die Ganztagsprogramme kostet für ein Kind 56,- €.

Wenn mehrere Kinder einer Familie am Ferienprogramm teilnehmen, kostet die Wochenkarte für jedes der Kinder 48,- €.

Der Mindestbeitrag (Sozialermäßigung) beträgt 30,- € je Woche.

Dies gilt für alle Ferienmaßnahmen der Jugendförderung für Kinder im Grundschulalter.

Gegenstand: Jugendfördermittel 2021 – Beschlussfassung über den Verteilungsschlüssel
Vorlage: 0926/2021

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig die folgende
Beschlussempfehlung:

1.

Die Jugendfördermittel werden in Übereinstimmung mit der Empfehlung des Stadtjugendrings nach folgendem Verteilungsschlüssel ausgezahlt, sofern von den Vereinen und Verbänden Ausgaben in ausreichender Höhe gemäß den Richtlinien für die Gewährung von Zuschüssen zur Förderung der Jugendarbeit nachgewiesen werden können:

1.1

Bund der deutschen katholischen Jugend (BDKJ)	35 %
Arbeitsgemeinschaft der evangelischen Jugend (AEJ)	35 %
Jugendfeuerwehr	3 %
Johanniter-Jugend	9 %
Philatelistenjugend	3 %
ZWANZIG10 Jugendkultur Speyer	9 %
Ditib-Jugendgruppe	6 %

1.2

Die Sportjugend erhält einen pauschalen Zuschuss in Höhe von 450,- € ebenfalls bei Nachweis entsprechender Kosten.

2.

Zuschussmittel, die von einzelnen Vereinen oder Verbänden nicht oder nicht vollständig in Anspruch genommen werden, werden auf die übrigen Vereine und Verbände entsprechend ihrer jeweiligen Anteile verteilt, sofern von diesen entsprechend höhere Ausgaben gemäß den Richtlinien für die Gewährung von Zuschüssen zur Förderung der Jugendarbeit nachgewiesen werden.

12. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Speyer am 24.11.2021

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 7

Gegenstand: Informationen der Verwaltung

Keine Informationen aus der Verwaltung

Frau Völcker macht auf die aktuell prekäre Lage und den Personalmangel im stationären Bereich aufmerksam.

Link zur Penny-Werbung: <https://www.youtube.com/watch?v=MdfNqIkqSeE>

Die Vorsitzende schließt die Sitzung und bedankt sich herzlich für den engagierten Einsatz aller.

12. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Speyer am 24.11.2021



12. Sitzung des Jugendhilfeausschusses 24.11.2021 **Monika Kabs**

Hinweis: Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Seriendruck-Platzhalter für das Gesamtdokument!